

Hörverständnis

50 JAHRE NACH DER ERSTEN MONDLANDUNG

Als Neil Armstrong am 20. Juli 1969 als erster Mensch seinen Fuß auf den Mond setzte, war Thomas Reiter 11 Jahre alt. Viele Jahre später wurde er Astronaut. Heute spricht er mit Annette Grollmann.

Sie werden im Gespräch einige neue Wörter hören:

e Mondlandung: allunament / alunizaje

verfolgen: seguir

e Übertragung: transmissió / transmisión

s Bewusstsein: consciència / conciencia

auslösen: provocar, causar

prägen: marcar, gravar / marcar, grabar

verletzlich: vulnerable

r Weltraum: univers, espai sideral / universo, espacio sideral

e Umwelt: medi ambient / medio ambiente

r Klimawandel: canvi climàtic / cambio climático

halten: considerar

r Forscher: investigador

e Entstehung: formació, origen / formación, origen

verraten: revelar

r Hinweis: indici / indicio

e Ressource: recurs, reserva / recurso, reserva

r Beobachtungspunkt: punt d'observació / punto de observación

auf Kollisionskurs: en curs de col·lisió, a punt de col·lidir / en curso de colisión, a punto de colisionar

ablenken: desviar, apartar

e Gänsehaut: pell de gallina / carne de gallina

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Gespräch auf der nächsten Seite.

(Pause)

Hören Sie aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören.

Lösen Sie die acht Aufgaben, indem Sie dem Gespräch entsprechend jeweils die richtigen Antworten ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Antwort.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

ANNETTE GROLLMANN: Herr Reiter, wissen Sie noch, wo Sie am 20. Juli 1969 waren und wie Sie die **Mondlandung** gesehen haben?

THOMAS REITER: Aber natürlich. Ich war damals elf Jahre alt. Das war etwas, das man nicht vergisst. Es war frühmorgens, mein Vater hatte mich geweckt. Wir waren bei Nachbarn eingeladen, die hatten schon einen Farbfernseher! Die **Übertragung** war natürlich schwarz-weiß, aber die Dokumentationen davor wurden in Farbe gezeigt, daran erinnere ich mich noch genau. Wir saßen dann alle zusammen vor dem Fernseher und haben die ersten Schritte von Neil Armstrong **verfolgt**. Wobei man sagen muss, dass nicht wirklich viel zu erkennen war. Dennoch: Es war ein unglaublicher Moment!

ANNETTE GROLLMANN: Was ist Ihnen denn damals durch den Kopf gegangen? Wissen Sie das noch?

THOMAS REITER: Ja, das weiß ich noch genau: Ich habe mich gefragt, wie mag sich jemand fühlen, der mit den eigenen Füßen auf dem Mond steht. Und das **löst** bei mir heute noch dasselbe Gefühl **aus** wie damals.

ANNETTE GROLLMANN: Die letzten Menschen sind 1972 auf dem Mond gelandet, seither war niemand mehr dort. Was hat sich durch den Blick vom Mond auf die Erde für die Menschheit geändert?

THOMAS REITER: Das Bild von der Erde hat das **Bewusstsein** der Menschen stark **geprägt**. Es zeigt, dass die Erde nur ein kleiner, **verletzlicher** Punkt in dieser unendlichen Schwärze des **Weltraums** ist. Das Bewusstsein für unsere **Umwelt**, für unseren Planeten, wurde dadurch komplett verändert. Der Blick von außen auf die Erde schafft erst das Bewusstsein, dass wir die Probleme auf der Welt nur gemeinsam lösen können, niemals aber, wenn alle nur auf ihre eigenen Interessen schauen.

ANNETTE GROLLMANN: Heute ist die Sensibilität für die Verletzlichkeit des Planeten durch den **Klimawandel**, die Umweltzerstörung und weitere Probleme viel größer als vor 50 Jahren. **Halten** Sie es an der Zeit, wieder Menschen zum Mond zu schicken?

THOMAS REITER: Ja, ich halte das für sehr sinnvoll ...

ANNETTE GROLLMANN: ... wahrscheinlich aber auch, weil es auf dem Mond noch so einiges zu entdecken gibt?

THOMAS REITER: Natürlich. Eine Mondmission ist aus wissenschaftlicher Sicht hoch interessant. Der Mond würde den **Forschern** sehr viel über die **Entstehung** des Sonnensystems, aber vor allem über unsere Erde **verraten**. Und es gibt auch eine wirtschaftliche Seite. Denn es gibt **Hinweise**, dass auf dem Mond wichtige **Ressourcen** sind. Wasser in den Polregionen zum Beispiel.

ANNETTE GROLLMANN: Die Chinesen haben kürzlich eine Sonde auf der dunklen Seite des Mondes gelandet. Wieso war das so wichtig?

THOMAS REITER: Die dunkle Seite des Mondes ist ein hervorragender **Beobachtungspunkt** – für die Radioastronomie und für die optische Astronomie. Vor allem ist es wichtig für das Thema Planetary Defence.

ANNETTE GROLLMANN: Was heißt das?

THOMAS REITER: Es geht darum, frühzeitig zu erkennen, ob sich ein Asteroid **auf Kollisionskurs** mit der Erde befindet, um ihn dann noch **ablenken** zu können. Das ist für die Sicherheit des Planeten wichtig.

ANNETTE GROLLMANN: Lassen Sie uns noch einen Schritt weiter gehen: Wie realistisch und vor allem sinnvoll ist es, zum Mars zu kommen?

THOMAS REITER: Aus heutiger Sicht, wäre es technisch noch nicht möglich. Da müssen wir erst noch die Technologien entwickeln.

ANNETTE GROLLMANN: Nochmal zurück zu Ihnen: Wenn Sie heute jung wären, würden Sie wieder Astronaut werden wollen?

THOMAS REITER: Auf jeden Fall. Natürlich würde ich dorthin kommen wollen, wo uns nicht die Evolution hingebracht hat, sondern eben die Technologie und unser Intellekt – das finde ich faszinierend. Da bekomme ich auch heute noch **Gänsehaut**, wenn ich mir das vorstelle, so wie damals als Elfjähriger, als ich vor dem Fernseher unserer Nachbarn saß und Neil Armstrong auf dem Mond gesehen habe.

ANNETTE GROLLMANN: Herr Reiter, vielen Dank für das Gespräch!

Bearbeitet und gekürzt aus:

<https://www.ohb.de/de/magazin/50-jahre-nach-der-ersten-mondlandung-interview-mit-ex-astronaut-thomas-reiter/> (27.9.2019)

Claus de correcció:

1. Im Fernsehen bei Nachbarn.
2. Er dachte an Neil Armstrong und an seine Gefühle.
3. Klein und fragil.
4. Ja, er hält das für sehr vernünftig.
5. Thomas Reiter sagt, man könnte wichtige Ressourcen wie zum Beispiel Wasser entdecken.
6. Dass der Kollisionskurs eines Asteroids mit der Erde abgelenkt werden kann.
7. Vielleicht, wenn die Technologien entwickelt werden.
8. Ja, heute würde er wieder Astronaut werden wollen.

Puntuació: 0'375 punts per pregunta.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125) Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,375 punts per resposta correcta, 3 punts en total)

FORMACIOMIRO.COM
PART D'UN EXAMEN OFICIAL